



## Klas Avenstaken.

Deutsches Märchen.



In dem Lande Westfalen unweit der Stadt Minden, wo es viele tüchtige Bauern gibt, da lebte vor langen Jahren ein Schulze in Dümmelshusen, der Peter Avenstaken hieß, ein Mann, bei Freunden und Nachbarn wohl beliebt und dabei von großem und riesigem Leibe und so gewaltiger Stärke, daß er weit und breit nur der starke Peter hieß.

Dieser Schulze in Dümmelshusen hatte ein Lieblingswort, das er oft gebrauchte, und das in seiner Freundschaft und Verwandtschaft sehr alt war, denn ehrsame Bauernfamilien pflegen auf gewisse Worte, Sinnsprüche und Sprichwörter eben so zu halten, als Edelleute, die Fahne und Schild führen. Dieses Wort hieß Grade durch, oder wie sie in Westfalen sagen, Grad dör, und nach dem Worte, welches er so oft im Munde führte, nannten manche Leute unsern Peter auch Peter Gradör, was er wohl aufzunehmen pflegte.

Es war aber bei dem Worte noch ein Aberglaube, der sich jahrhundertlang in der Familie Avenstaken fortgepflanzt hatte; die Eltern glaubten nämlich, daß dasjenige von den Kindern, welches sich dieses Wort vor den andern herausnehme, auch das tüchtigste und glücklichste werden würde.

Seinen Ursprung aber hatte das Sprichwort von einer alten Geschichte, die sich mit dem Stifter des Hauses begeben hatte. Dieser war ein Schuhmachergezell namens Klas, gebürtig aus dem Dörtchen Corbach im Waldeckschen. Eines Tages, als derselbe in Begleitung eines anderen Gefellen auf der Wanderschaft war und durch den Wald auf dem Wege nach Minden ging, kam ein wütender Wolf auf ihn los. Sein Reisegefährte entlief und kletterte auf einen Baum, Klas aber blieb festen Fußes stehen und wartete des Wolfes, und als